

Alfred Wegener Medaille

1968 Prof. Dr. Christian Junge

Die Verleihung erfolgte in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Erforschung der Physik und Chemie der atmosphärischen Aerosolteilchen und der Chemie der atmosphärischen Spurenstoffe, mit besonderer Würdigung seiner unaufhörlichen Bemühungen, seine Forschungsergebnisse im Lichte des meteorologischen Gesamtgeschehens und der Allgemeinen Zirkulation zu sehen.

1968 Dr. Martin Rodewald

in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Synoptische Meteorologie, zu deren Fortschritten er durch die Neuformulierung bzw. Prägung der Begriffe der Frontalzone und des Dreimassenecks beigetragen hat, und in besonderer Würdigung seiner großen Zahl von Studien zur Meteorologie und Klimatologie, deren Ansehen er vor allem in Schifffahrtskreisen außerordentlich vermehrt hat.

1971 Prof. Dr. Karl-Heinz Hinkelmann

in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Numerische Wettervorhersage, deren Entwicklung er durch die erstmalige Verwendung der "primitiven" Grundgleichungen der klassischen Physik entscheidend gefördert hat und die er dann in unermüdlicher Arbeit gemeinsam mit seinen Mitarbeitern mit großem Erfolg in den praktischen Wetterdienst eingeführt hat.

1974 Prof. Dr. Heinz H. Lettau

für seine Verdienste in der meteorologischen Forschung, vornehmlich auf dem Gebiet der atmosphärischen Turbulenz. Besonders ausgezeichnet werden damit seine neuartigen und hervorragenden, sowohl experimentellen als auch theoretischen Arbeiten zur Erforschung der atmosphärischen Grenzschicht.

1977 Prof. Dr. Fritz Möller

für seine Verdienste um die meteorologische Wissenschaft, insbesondere für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der atmosphärischen Strahlungsforschung; die erstmals eine quantitative Bestimmung der Strahlungsflüsse und damit deren Einbeziehung in die Thermodynamik der Atmosphäre erlaubten.

1980 Dr. Helmut E. Landsberg

für seine Verdienste um die meteorologische Wissenschaft, besonders für seine richtungsweisenden Arbeiten auf den Gebieten des atmosphärischen Aerosols, der physikalischen und angewandten Klimatologie, gleichzeitig dem Mahner für die Reinhaltung der Luft als einer wichtigen Ressource des Menschen.

1983 Prof. Dr. Herman Flohn

für seine hervorragenden Verdienste in der Meteorologie, besonders im Rahmen der Erforschung des Klimas, seiner räumlichen Strukturen und zeitlichen Variationen.

1986 Dr. Joachim P. Küttner

für seine hervorragenden Verdienste um die meteorologische Wissenschaft, insbesondere für die Erforschung der Überströmung von Gebirgen mittels instrumentierter Segelflugzeuge, sowie für die Organisation und wissenschaftliche Leitung großangelegter internationaler Forschungsprojekte, die unser Wissen über die globale Zirkulation der Atmosphäre bereicherten.

1986 Prof. Dr. Friedrich Wippermann

für seine hervorragenden Verdienste um die meteorologische Wissenschaft, insbesondere für die richtungsweisenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der numerischen Wettervorhersage sowie der turbulenten Diffusion. Seine Untersuchungen haben zu einem vertieften Verständnis der Ausbreitungsvorgänge in der Grenzschicht der Atmosphäre geführt. Gleichmaßen werden seine Verdienste um die Wiedergründung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft nach dem 2. Weltkrieg gewürdigt.

1989 Prof. Dr. Hans Hinzpeter

für seine außerordentlichen Beiträge zur Entwicklung der Meteorologie. Diese betreffen in gleicher Weise eine Vielzahl von herausragenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen - besonders aus den Gebieten Strahlung, Instrumentenentwicklung und konvektive Prozesse - und seine richtungsbestimmende Mitarbeit in vielen wissenschaftlichen Programmen. Gleichmaßen wird damit sein engagierter Einsatz für die Deutsche Meteorologische Gesellschaft gewürdigt.

1995 Prof. Dr. Hans-Jürgen Bolle

in Würdigung seiner bahnbrechenden Beiträge zur Entwicklung der modernen Meteorologie. Diese umfassen hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der experimentellen Infrarotspektroskopie und deren Ausdeutung sowie Untersuchungen zum Einfluss der Vegetation auf das Klima und die Fernerkundung. Er ist als sehr erfolgreicher Organisator von Wissenschaftsprogrammen, Meßkampagnen und wissenschaftlicher Veranstaltungen hervorgetreten hat in leitender Stelle in nationalen und internationalen Gremien sowie Organisationen richtungsweisend für die Entwicklung der Atmosphärenwissenschaft gewirkt. Gleichmaßen wird hiermit sein engagierter Einsatz für die Deutsche Meteorologische Gesellschaft gewürdigt.

1998 Prof. Dr. Lutz Hasse

in Würdigung seiner wichtigen wissenschaftlichen Arbeiten zur maritimen Meteorologie, vor allem seine umfassenden Beiträge zu experimentellen Verfahren. Er ist hervorgetreten durch seine umfassenden und gründlichen Beiträge in verschiedenen Wissenschaftsprogrammen. Er hat damit nachhaltig auf die Gestaltung der Meteorologie gewirkt. Hervorzuheben sind seine zahlreichen und umfangreichen Beiträge für die Deutsche Meteorologische Gesellschaft.

2001 Professor Ulrich Schumann

für herausragende Verdienste in der Meteorologie auf internationaler Ebene, insbesondere auf dem Gebiet troposphärischer und stratosphärischer Forschung.

2005 Prof. Dr. Karin Labitzke

für hervorragende Verdienste in der Meteorologie und für die Deutsche Meteorologische Gesellschaft, mit besonderer Würdigung ihrer nationalen und internationalen Verdienste zur Darstellung der Stratosphäre als wichtiger Faktor des Klimasystems und des Nachweises des Einflusses der solaren Aktivitätsschwankungen auf die Zirkulation der Stratosphäre.

2007 Prof. Dr. Stefan Hastenrath

für seine außerordentlichen wissenschaftlichen Leistungen auf den Gebieten der tropischen Meteorologie, der Klimatologie, der Ozeanographie, der Glaziologie und der saisonalen Vorhersage und damit in Anerkennung seiner ungewöhnlich vielfältigen, breit gefächerten Forschungsarbeiten.

2010 Prof. Dr. Klaus Fraedrich

für seine bahnbrechenden Beiträge zur Anwendung der Nichtlinearen Dynamik in der Meteorologie, für die Entwicklung einer Hierarchie von Klimamodellen, sowie für die Weiterentwicklung klassischer Konzepte in der Klimatologie.

2013 Prof. Dr. Dieter Etling

in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen und innovativen Beiträge im Bereich der atmosphärischen Wirbeldynamik auf unterschiedlichen Skalen.